Wanderung

An Dörfern führt mein Weg vorbei
Die Häuser lass ich liegen –
das Wandern macht die Seele frei
und lehrt sie wieder fliegen.

Der Wind bewegt mein leichtes Kleid
und wiegt die Margeriten
Für jedes Hälmlein hat er Zeit
und ist hier wohl gelitten.

Ein goldner Käfer läuft durchs Gras
Und wandert mir zu Füßen;
Will doch auch er, an Glück sein Maß
empfangen und genießen.

Hoch über mir, in sel'gem Drang
seh' ich die Lerche steigen
zu Gott mit ihrem Lobgesang –
Da kann auch ich nicht schweigen.

Denn Freude, nichts als Freude blüht
Dem Wandrer hier entgegen –
Das Land, soweit das Auge sieht,
träuft von des Himmels Segen.

Auch ich gesegnet, mittendrin,
ein neu gebor'nes Wesen,
mit wieder tief erschloss'nem Sinn –
vom Lärm der Welt genesen.